

Die Entstehung des FoldPod:

Eine Antwort auf humanitäre Krisen

Die Idee des modernen Falthauses, heute bekannt als FoldPod, wurde 2015 inmitten einer der größten humanitären Krisen unserer Zeit geboren. In diesem Jahr erreichte der Bürgerkrieg in Syrien seinen tragischen Höhepunkt, und Millionen von Menschen wurden gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Das Leid der Flüchtenden, die in riesigen Zeltlagern in der Wüste ohne Aussicht auf eine menschenwürdige Zukunft Zuflucht suchten, war der Auslöser für die ersten Schritte hin zu einer besseren Lösung. So entstand die Vision, eine innovative, menschenwürdige Unterkunft zu schaffen – weit mehr als nur ein Zelt.

Das erste Modell, ein teilentfaltbares Elementhaus, wurde entworfen und bereits mit einer integrierten Solarzelle ausgestattet, um den Bewohnern eine autarke Energieversorgung zu ermöglichen. Doch trotz dieses vielversprechenden anfangs war die Technik noch nicht ausgereift, und die Produktionsmethoden konnten nicht überzeugen. 2016 wurde eine Patentanmeldung vorbereitet, doch der Fortschritt geriet ins Stocken. Es folgte eine Phase der Weiterentwicklung „auf kleiner Flamme“, bis die Welt erneut von einer weiteren schweren Krise erschüttert wurde.

Im Jahr 2023, als der Krieg in Gaza ausbrach, erweckten die schrecklichen Bilder von Not und Leid, insbesondere der Kinder, die Dringlichkeit, das Projekt wieder voranzutreiben. Die Erkenntnis wuchs, dass wir die Kinder nicht im Stich lassen dürfen. Es wurde klar, dass es nicht nur um die Bereitstellung von Unterkünften ging, sondern um weit mehr: den Kindern und ihren Familien die Möglichkeit zu geben, in einer menschenwürdigen Umgebung zu leben, Zugang zu Bildung zu erhalten und Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu haben.

Im November 2023 erblickte das heutige FoldPod das Licht der Welt. Bis Januar 2024 entwickelte sich daraus ein technologisch ausgereiftes, multifunktionales Falthaus, das die Anforderungen moderner humanitärer Hilfe erfüllt. Es kann nicht nur schnell aufgebaut werden, sondern bietet durch Wissenstransfer die Möglichkeit, lokal und regional hergestellt zu werden. Die Vision ist klar: langlebige, einfach installierbare und nahezu vollständig (99%) rückbaubare Falthäuser, die aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen und für die unterschiedlichsten Bedürfnisse einsetzbar sind.

Doch das FoldPod von 2023 ist mehr als nur eine Unterkunft. MyFORESTS, ein wichtiger Partner in diesem Projekt, hat die Idee aufgenommen und weiterentwickelt. Heute, im Herbst 2024, präsentiert MyFORESTS eine breite Palette von Maßnahmen, die über die

bloße Bereitstellung von Unterkünften hinausgehen. Von Programmen für Kinder und Jugendliche, über die Anleitung zum Gemüseanbau, den Aufbau von Baumschulen und Fischteichen, bis hin zu Projekten zur Hühnerhaltung und dem Bau von Brunnen – all diese Initiativen zielen darauf ab, den Menschen eine möglichst autonome und nachhaltige Lebensweise zu ermöglichen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Wissenstransfer und der Sensibilisierung für Umweltschutz sowie die Bewirtschaftung von Trinkwasser.

Die Entstehung des FoldPod ist eine Geschichte der Hoffnung, die inmitten von Krisen aufkam. Sie zeigt, dass innovative Technologien, gepaart mit Bildung und Selbsthilfe, das Potenzial haben, den Menschen eine lebenswerte Zukunft zu bieten – wie der Wald, der immer wieder wächst, wenn man ihn richtig pflegt. Wälder sind dabei von unschätzbarem Wert, nicht nur als Lebensraum, sondern auch als lebenswichtige Regenmacher und Wasserspeicher.

Wälder spielen eine entscheidende Rolle bei der Regulierung des globalen Wasser- und Klimasystems. Durch den Prozess der Transpiration geben Bäume große Mengen an Wasserdampf in die Atmosphäre ab, was zur Wolkenbildung und zu Niederschlägen führt. Diese „Regenmacher“-Funktion ist besonders in Trockengebieten von entscheidender Bedeutung, da sie das lokale Klima beeinflusst und den Regenzyklus fördert. Ohne Wälder würden viele Regionen unter noch extremeren Dürreperioden leiden, was das Überleben vieler Gemeinschaften erheblich erschweren würde.

Nach über zehn Jahren Syrienkonflikt wohnen die Menschen immer noch in Zeltlagern

Zehn Jahre nach Ausbruch des syrischen Bürgerkriegs leben immer noch Hunderttausende von Menschen in provisorischen Zeltlagern, ohne Aussicht auf eine dauerhafte, menschenwürdige Unterkunft. Diese Gemeinden sind nach wie vor stark von externer Hilfe abhängig, insbesondere im Bereich der Nahrungsmittelversorgung und anderer lebenswichtiger Güter wie Wasser, medizinischer Versorgung und sanitären Einrichtungen. Diese Abhängigkeit unterstreicht die Dringlichkeit, Lösungen wie das FoldPod weiterzuentwickeln und zu verbreiten, um den Menschen vor Ort eine nachhaltige Perspektive und langfristige Autonomie zu ermöglichen.

2024: Fokus auf Messerstechereien und Jugendliche

Presseberichte zeigen, dass viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in schwierigen Lebensumständen aufwachsen, oft geprägt von Perspektivlosigkeit und Armut. Diese Umstände tragen häufig zu einer problematischen Entwicklung bei und stellen die westliche Gesellschaft vor große Herausforderungen. Um diesen Jugendlichen eine nachhaltige Zukunftsperspektive zu bieten, sind Maßnahmen notwendig, die einen besseren Lebensstandard und Unterstützung in ihrer Heimat

ermöglichen – im Sinne einer "Hilfe zur Selbsthilfe". Dabei ist es wichtig, ihnen Mittel und Wissen zur Verfügung zu stellen, die es ihnen erlauben, selbstständig eine bessere Lebensweise aufzubauen.

Was der Westen tun kann: Die Rolle von Regierungen, Wirtschaft und Privatpersonen

Um globale Herausforderungen wie Armut, Perspektivlosigkeit und Migration anzugehen, ist eine umfassende und koordinierte Reaktion erforderlich. Regierungen, die Wirtschaft und auch private Akteure im Westen können eine entscheidende Rolle spielen, wenn sie nachhaltige Lösungen unterstützen und den Gedanken von **FoldPod** und **MyFORESTS** übernehmen. Hier sind konkrete Ansätze, wie diese unterschiedlichen Akteure zur Verbesserung beitragen können:

1. Regierungen: Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit fördern

Regierungen im Westen können eine Vorreiterrolle einnehmen, indem sie nachhaltige Entwicklungsprojekte stärker in ihre Außen- und Entwicklungspolitik einbinden. Anstatt nur auf kurzfristige humanitäre Hilfe zu setzen, sollten Regierungen Projekte unterstützen, die langfristig zu **Selbsthilfe und Autarkie** führen. Initiativen wie FoldPod und MyFORESTS bieten hier Modelle, die durch Wissenstransfer, lokale Produktion und nachhaltige Ressourcennutzung langfristige Perspektiven schaffen.

- **Investitionen in nachhaltige Infrastruktur:** Regierungen sollten gezielt in Programme investieren, die wie FoldPod schnelle, umweltfreundliche und langlebige Unterkünfte in Krisengebieten fördern.
- **Förderung von Wiederaufforstungs- und Landwirtschaftsprogrammen:** Durch Unterstützung von Projekten wie MyFORESTS könnten Regierungen nachhaltige Landwirtschaft und Umweltschutz direkt in Krisengebieten vorantreiben.
- **Bildungsprogramme finanzieren:** Regierungen sollten verstärkt in Bildungsprogramme investieren, die den Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ verfolgen und die Menschen vor Ort befähigen, ihre Lebensumstände langfristig zu verbessern.

2. Wirtschaft: Partnerschaften und nachhaltige Investitionen

Unternehmen können eine bedeutende Rolle spielen, indem sie **nachhaltige Geschäftsmodelle** entwickeln und fördern, die auf den Prinzipien von FoldPod und MyFORESTS basieren. Durch verantwortungsvolle Investitionen und Partnerschaften können sie nicht nur einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben, sondern auch wirtschaftlich profitieren.

- **Nachhaltige Lieferketten und Produktion:** Unternehmen könnten in die lokale Herstellung von Produkten wie den FoldPod-Falzhäusern investieren, um Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und die Abhängigkeit von Importen zu verringern.
- **Technologie- und Wissenstransfer:** Unternehmen können ihre Expertise in Bereichen wie Energieversorgung, Wasseraufbereitung und nachhaltige Bauweise teilen, um technologische Lösungen in Krisengebieten zu fördern.
- **Förderung von «grünen» Projekten:** Firmen könnten Programme wie die Aufforstungsprojekte von MyFORESTS unterstützen, um die Umwelt zu schützen und gleichzeitig eine nachhaltige wirtschaftliche Basis zu schaffen.

3. Private Akteure: Unterstützung durch Engagement und Spenden

Auch Privatpersonen haben die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten. Individuelles Engagement in Form von Spenden oder ehrenamtlicher Arbeit kann einen großen Unterschied machen.

- **Spenden an nachhaltige Initiativen:** Menschen können Organisationen wie FoldPod und MyFORESTS finanziell unterstützen, die gezielt nachhaltige Projekte in Krisengebieten vorantreiben.
- **Ehrenamtliches Engagement:** Freiwillige können ihre Zeit und ihr Fachwissen zur Verfügung stellen, um direkt in Projekten zu helfen, sei es durch den Aufbau von Infrastrukturen oder die Unterstützung von Bildungsprogrammen.
- **Bewusstsein schaffen:** Privatpersonen können in ihrem Umfeld über die Notwendigkeit nachhaltiger Hilfe aufklären und das Thema in die öffentliche Debatte einbringen.

4. Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Wirtschaft und Privatpersonen

Eine effektive Lösung der globalen Herausforderungen erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren. Regierungen können durch politische Rahmenbedingungen die Weichen stellen, Unternehmen können durch nachhaltige Investitionen den Aufbau von Infrastrukturen unterstützen, und Privatpersonen können durch Spenden und Engagement den Projekten Leben einhauchen.

Fazit: Eine gemeinsame Verantwortung

Die westlichen Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen tragen eine gemeinsame Verantwortung, um durch nachhaltige Entwicklungslösungen wie FoldPod und MyFORESTS langfristige Perspektiven in Krisengebieten zu schaffen. Es reicht nicht aus, kurzfristige Hilfslieferungen zu leisten – notwendig sind nachhaltige Investitionen, Wissenstransfer und die Förderung von Projekten, die den Menschen vor Ort Selbstständigkeit und Zukunftsperspektiven ermöglichen. Nur durch eine solche ganzheitliche Zusammenarbeit kann der Westen einen wirksamen Beitrag zu einer gerechteren und nachhaltigeren Welt leisten.

Das geniale Falthaus



FoldPod

Swiss Engineering 